

In zwei Welten

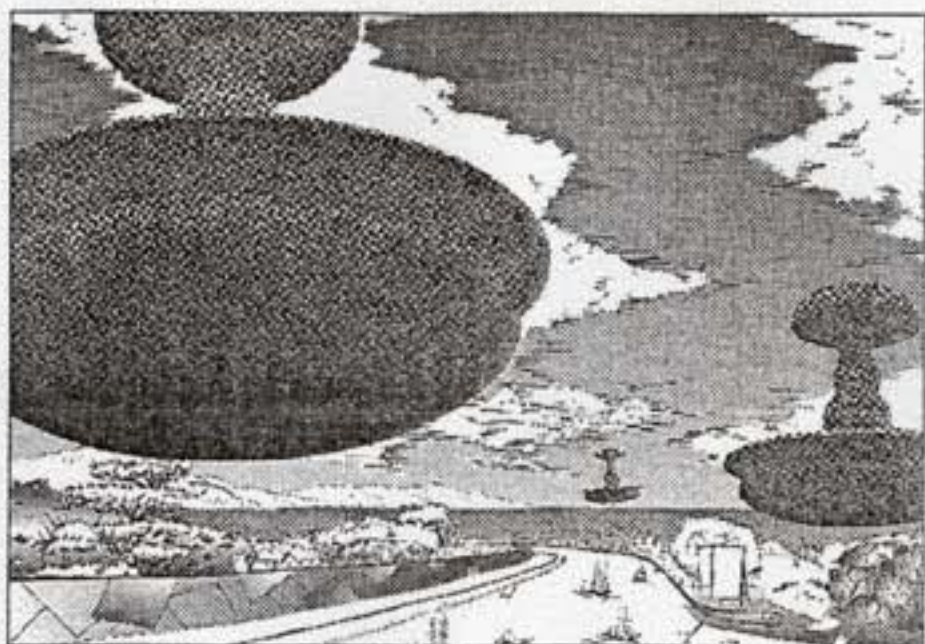
Dialoge mit Japan in der
Kunsthalle Faust

VON JOHANNA DI BLASI

Bei Motoko Dobashis Landschaftskompositionen kann man leicht die Bodenhaftung verlieren: Vor klassischen Schneebergen sausen spindelige Ufos durch die Luft, aus menschenleeren Straßen dampft es. Dann wieder liegen schrundige Felsungetüme wie ein Gehweg für Riesen in sumpfig anmutender Urwaldlandschaft. Die junge japanische Künstlerin hat in München an der Kunstakademie bei Markus Oehlen studiert, einem Meister computergenerierter Komplexität. Wie ihr Lehrer verzahnt die feinsinnige Romantikerin Dobashi Bildebenen. Naturmystik trifft bei ihr auf futuristische Pixelmagie.

Die faszinierenden Landschaften gehören zu den Höhepunkten der deutsch-japanischen Ausstellung „Schön-Schön“ in der Kunsthalle Faust. Sie wird am Sonntag unter Beisein von Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil und dem stellvertretenden Bürgermeister von Hiroshima, Yoshihiko Miyake, eröffnet. Sieben japanische und vier deutsche Künstler zeigen ihre Werke. Man stößt auf sonderbare Parallelwelten, in denen Pflanzen, Kissen und Tortenstücke aus Glasperlen und Sicherheitsnadeln bestehen (Shigenobu Fujushiro), auf pyromanische Porträts (Kain Karawahn) und Stickerei auf Markisenstoff (Sven Giessmann).

Ilka Theurich, eine Künstlerin aus Hannover, hat in Tokio Obdachlose in Businessanzügen gesehen. „Sie haben eines Tages die Arbeit und damit ihr Gesicht verloren und sind nicht mehr nach Hause zurückgekehrt“, sagt Theurich, die eine melancholisch-poetische Installation geschaffen hat. Ein Wandbild zeigt ein Bündel aus charakteristisch-blauer Folie eines japanischen Obdachlosen. Davor parkt ein zum Bett ausklappbarer Einkaufswagen mit einer



Ein Computerprint von Motoko Dobashi.

wolkenartigen Formation blauer Wasserbeutel. Die Schau ist ein sehenswerter Beitrag der Kunsthalle Faust zum Jahr der Partnerschaft zwischen der Hannover Messe und Japan.

Kunsthalle Faust, Zur Bettfedernfabrik 3, Eröffnung: 20. April, 11 Uhr, die Schau läuft bis zum 18. Mai. Am 21. April um 21 Uhr gibt es am Messegelände (Halle 2) eine Feuerperformance von Kain Karawahn.